# Limburger Anzeiger

Ingleich amtliches Preisblatt für den Preis Limburg und für die in der neutralen Jone liegenden, von ihren Preishauptflädten abgeschnittenen Grischaften der Preise Anterlahn, Untertannus, Theingan und St. Goarshausen.

Gefdeinungsweife: taglid (mir wertiage). Bezingebreis: viertelfahrt. 4.95 Mf. ohne Boftbeftellgeb.

(Limburger Zeitung) Gegt. 1838 (Limburger Tageblatt)
Berantwortlicher Rebatteur hans Anthes,
Drud und Bertag der Firma Schlind'icher Bertag und Buchbruckeret
in Limburg a. d. Lahn.

Angeigenpreis: bie 6gespaltene 3-Millimeterzeile ober beren Raum 40 Big. Die 91 m/m breite Reffemezeile 1.20 Mt. Anzeigen-Annahme bis 4 Uhr nachmittags bes Boringes.

Telefon Rr. 82. — Boftichedtonto 24915 Frantfurt a. M.

Rummer 25

Limburg, Dienstag ben 3. Februar 1920

83. Jahrgang

### Die Zeitungsverbote.

Als eine ber fichtbarften Folgen ber erneuten Berbangung bes Belagerungszuftandes find Die verichiebentlich ergange-nen Zeitungsverbote anzusehen, Die in ber Deffentlichfeit auch Die entsprechende Beachtung gefunden haben. Gie haben auch vielfachen Widerspruch hervorgerufen und als erfte erichienen bemertenswerter Beife bie Zeitungsverleger auf bem Blan. Richt mi tUnrecht wurde bervorgehoben, bag bie barin jum Musbrud getommene Beideanfung ber Breifefreiheit lich mit ber neuen Demofratie ichlecht vereinigen laffe, und bai, biefe Berbote unter allen Umftanden eine fehr wenig erfreuliche und ungewöhnliche Dagnahmen barftellten. Bir werben ipater barauf gurudtommen, bab auch bie Situation. in ber bie Regierung fich ju biefem Schritt entichlog bochft ungewöhnlich ift und mochten junachft darauf hinweifen, bag Bufunft neue Berbote nur mit einer Befriffung auf eine bestimmte Zeit ergeben werben. In bem Teil ber Breffe, bie bejonders lebhaft fur bie Aufhebung Diefer Berbote eintritt, wird barüber Rlage geführt, bag fo ziemlich alle unabbangigen und tommuniftifchen Blattern gurgeit am Ericheinen perhindert werden, und man fordert mit ber Barole "Die Bentile auf" bie Regierung in bringenbfter Beije gu einer Abtehr von ihrer Bolitif auf. Bei ber allgemeinen Bebeu-Die Dieje Frage nun unzweifelhaft bat, ift es baber vielleicht angebracht, fich einmal an die Stelle ber Regierung ju verfegen, die icon allein nach ihrer Bufammenfehung ficherlich nur febr ungern zu biefer Zwangsmagregel gegriffen bat. Bie die Dehrheit des deutschen Bolfes urteilen durfte, gebt in beutlicher Weise aus einer ausführlichen Debatte hervor bie am Donnerstag in der Berliner Stadtverordnetenversammlung über diese Frage stattgesunden bat, und in der flipp und flar die Haltung der Regierung verteidigt wurde, insofer ihre Berbote einen Ausfuß des bestehenden Belagerungszustandes darstellen. Es wurde von den verichieben ften Rebnern ausgeführt, daß es Urfache mit Wirfung verwechseln biege, wenn man fich ausschlieflich gegen bie Regierung wende, und von mehrheitssozialiftifcher Geite wurde nicht ungutreffend binaugefügt, daß die Unabhängigen, wenn ihre Rateregierung tommen wurde, sicherlich noch viel rudjichtslofer vorgeben durften. Die Regierung habe die Pfficht, für Rube und Ordnung im Lande ju forgen. Dasa ber in ber Rernpunft bes Problems: Die Unabhängigen belampfen ben Staat mit bem Biele bes Sturges ber Re-gierung und die Regierung muß lich im Intereffe bes Gangen bagegen gur Wehr fegen. Wenn jest im Ruhrgebiet die Beborben ichliehlich zu einem Berbot ber bauernden Betriebsversammlungen geschritten sind, so ist auch das nur die un-erwünschte aber unvermeidliche Ronsequenz einer bedenken-losen Agitation der außersten Linken. Und darum kommt man gu bem Schluft, ben auch ein fuhrenber bemofratischer Berliner Stadtverordneter fich zu eigen gemacht hat . Wenn ber Belagerungspuftand und die Zeitungsverbote aufgehoben werben follen , bann muffen bie unabhangigen und fommuniftifcen Agitatoren ibrerfeits ben erften Schritt bagu tun und feine Urfachen und Grunde aus der Belt ichaffen.

#### Jugendliche Selbstüberschätzung.

Die Lat bes Fahnrichs Oltwig v. Sirfcfeld hat erneut die Aufmerssamteit auf die Zustande in der heranwachsenden Jugend gelenkt., besonders auf jene Jugend, die sich so aberaus "deutschnational" gedardet und die auf den Sochdulen ihr Bejen ober beffer ihr Unwejen treibt. Die jungen herren mit Band und bunter Mathe erachten es beute als ihre Sauptaufgabe, möglichft reaftionar gu tun und gu reben, sich möglicht mornachistisch und militarisch und außerdem natürlich auch antisemitisch zu gedähren. Alle üblen Auswüchse des Berbindungsstudententums sind wieder zu Ehren gelommen, jelbst solche, die vor dem Ariege icon in der Bersenfung verschwunden waren, weil sie eben zu haltlos geworden waren. Und dabei tun sich gerade heute diesenigen am meisten hervor, die einstmals in dem Rampfum Deutschlands Einheit Träger des Fortschritts waren: die deutschen Burschenschaften. Es ist nicht zu leugnen, daß die deutschen Burschenschaften die Aufgade in sich fühlen, die Korps an teaktionärer Gesinnung zu übertreffen, da sie an äußerer Bornehmbeit nicht überflügeln tonnen. Das ichlimmite Rennzeichen für unfere Jugend ist aber obne 3weifel ber Untisemitismus in seiner gefplosen Art. Die Sannoveriche Tierarziliche und Tedmische Sochichule hat vor furgem eine Entichliegung angenommen, wonach ben Juben in ben Studentenausichaffen eine Bertretung nicht gewährt werben ioli. Andere Hochiculen haben sich diesem Beispiel angeschlossen, und der Studentenausschuß der Technischen Hochschule in Karlsruse hat es sogar fertig gebracht, an einen nach dort berusenen Prosessor, den Direktor Maper in Berlin, ein Schreiben gu fenben., in bem gum Ausbrud gebracht wirb, daß fein Ericeinen in Rarlsrube beshalb unerwunicht fei, weil er Semit ware . Jest, nachbem bie Sochichule ben Ausschuft auf bas Ungehörige feines Berhaltens bingewiesen hat, broben bie jungen herren mit bem - Streit. Sober gehts nimmer. Was ist bas für eine Wirtschaft, wenn junge unreife Buriden beute eine berartige Sprace im Munbe fuhren, wenn fie in ben 50 rialen gegen jeben ihnen migliebigen Prosessor tandalieren, wie es neulich 3. B. gegen ben Prosessor Weber in Minchen geschaft. Diese jungen Studenten, die in der Mehrzahl politische Säuglinge sind, scheinen der Ansicht zu sein daß die Demokratie ihnen den Freibrief für alle möglichen Ungehörigkeiten und Ausschrei-Itungen ausstellt. Es wird höchste Zeit, das der Kultus-minister, soweit es sich um Preußen handelt, ein deutliches Wort an die Adresse der Studenten richtet. Solsten die Unbotmäßigkeiten weiter andauern, fo follte man auch por ben icarfften Mitteln nicht gurudichteden.

17

#### Der Reichewirtfchafterat.

Berlin, 1. Februar. Am 5. Februar tritt, morauf bereits früher hingewiesen murbe, ber vollswirtichaftliche Ausfout ber Rationalversammlung gur Beratung bes Entwurfs gu bem porbereitenben Reichmbirtichaftsrat gufammen. Rach ber bem Entwurf beigefügten Begrundung, wird ber "Germania" gufolge ber porbereitende Reichswirtschafterat Die Aufgabe haben, bis jur Entrichtung des endgültigen Reichs wirtichaftsrats begutachtend bei ber Gesetgebung über grundlegende wirtschaftliche Fragen mitgureben. Bu feinen wichtigften Aufgaben wird junachft gehoren, Die Dittwirfung bei ber Gejeggebung, Die ben Aufbau ber neuen Birtichafts verfassung burch Schaffung con Arbeiterraten, Unternehmervertretungen und ber beiben gujammenfaffenden Birticaftsrate betrifft. Außerbem foll er burch feinen fogialpolitischen und wirticaftspolitifden Ausichuft bei bem Buftandetommen ber-jenigen wirticafts und fogialpolitifden Unternehmungen mitmirten, für die in bet Uebergangszeit gemag ben bierffir gegebenen Bollmachten bas verfürzte ober vereinfachte Geletigebungsverfahren zugelaffen ift. Wegen ber Bufammeneinung des Reichswirtichaftsrats nach den einzelnen Berufsgruppen weiß bie Dentidrift barau fbin, bag bei ber beonderen Art der Aufgabe des porbereitenden Reichswirts icaftsrats vor allem dafür gelorgt werden muß, daß das Schwergewicht der Arbeit in die Bollversammlung und nicht in die Ausichuffe gelegt wird. Will man biefem Grundfage Rechnung tragen, jo barf ber vorbereitenbe Reichswirtichaftsrat nicht zu umfangreich fein. Die Dentichrift bezeichnet baber die in Aussicht genommene 3ahl von 2000 Mit-gliebern als die augerste Grenze bes Möglichen. Ueber die Berteilung ber Sitze werden in ber bem Reichstat zuge-gangenen Erlauterung folgende Ziffern genannt: fur die Land- und Forstwirtichaft 46 Mitglieder, fur die Industrie 46, Sanbel, Banten und Berficherungswejen 30, für Bertehr und ftadtifche Betriebe 14, für bas Sandwert 10, für die Berbraucherichaft 20, fur bie Beamtenicaft 12. Bebn Ditglieber follen vom Reichstat, 12 von ber Reichstegierung

#### Biffel über planmäßige Birticaft.

Boldniter, 30. Jan. Reichswirtschaftsminifter a. D. Biffel fprach por einer großeren Buborericaft am Mittwoch abend im Auditorium Maximum ber biefigen Univerfitat über planmaßige Birtschaft. Biffel bezeichnete bie jegige sich fast nur auf Genusmittel und Luxuswaren erstredenbe Einfubr als ben eflatanteften Beweis fur Die faliche Urt ber jetigen Wirtschaft. Im Gegensat dazu benötigen wir dringend Rahrungsmittel, Rleidung und dergleichen. Ju biesen Diefen Driftständen fommt auch noch die Arbeitsunsuft. Gerner tragt zu unferer Rotlage ber burch ben Friebensvertrag bedingte Landverluit bei, wodurch uns ausgedehnte Flachen landwirtichaftlicher Rultur und Ernte, Roblen uim. verloren geben. Bu biefen Schwierigfeiten gefellen fich bann noch Die Materialabgaben an Die Entente an Gijenbahnmagen, Lotomobilen, Schiffsmaterial uim. Biffell gab ber Deinung Ausbrud, bag wir gur planmabigen Birtichaft lommen muffen. Wiffell entwidelte auch feine Anfichten über bie Betriebs- bezw. Arbeiterrate, indem er fagte: "Die ge-famte Wirtichaft muß auf allgemeine, nicht auf individuelle Interesien eingestellt werden. In ben zusammengesagten Birtschaftsverbanden sollen zwar auch Arbeiter in leitenbe Stellen hinein, doch nicht gleich als felbstftandig bisponierend, fondern erft gur Forberung ber perfonlichen Gadfenntniffe, gur perfonlichen Seranbilbung von leitenben Bersonen und ju Aufflarungszweden fur bie breite Daffe. Wenn das Ausland planmäßiges und angesporntes Arbeiten im Innern erfennt, wenn es ehrliche Anstrengung in unserem Birtchaftsleben feben wird werden wit aus bem Woraft berausfommen und Bertrauen und fomit Rredite erhalten."

### Die Forderung der landwirtichaftlichen Erzeugung.

Betlin, 31. 3an. Die vom Landwirtschaftsminister in feiner Rebe am Dienstag erwähnten Borichlage ber von ihm beim preuhischen Landwirtschaftsminifterium eingesetten Rommiffion gur Erzeugungsforberung bewegen fich auf nachftebenben Richtlinien: Sobald bie Ernte 1920 für den Berbrauch verfügbar wird, werben alle landwirticaftlichen Erzeugniffe mit Ausnahme von Getreibe und Milch freigegeben. Für die Milch muffen erhöhte Breife bewilligt werben. Der Bedarf ber Erzeuger barf nicht beschränft bleiben. Die volksommene Befreiung der Rartoffeln von ber Zwangswirtichaft ift weitaus bas ficherfte Mittel für bie bringend notwendige Befferung ber Kartoffelverforgung. Das gange Gebiet ber Zuderwirtschaft foll im Jahre 1920 freigegeben werben. Die von ber Landwirticaft zu forbernden Getreibemengen werben burch eine Umlage aufgebracht. Auszugeben ift von ber Friebensanbauflache und Ernte unter Berudfichtigung ber burdidnittlich eingetretenen Ernteverminberungen. Auf Diefer Grund-lage find die in Provinzen und Ländern aufzubringenden Getreibemengen festzusetzen. Bleiben die Ablieferungen hinter ben festgefesten Mengen gurud, fo werben fie auf Rofte n ber Berpflichteten beichafft. Der Breis fur bas im Bege ber Umlage aufzubringenbe Getreibe muh jo boch fein, bafe die Erzeugungstoften auch unter ungunftigften Berbaltniffen gebedt werben, und noch ein angemeffener Gewinn verbleibt. Die Umlage muß den notwendigften Brot- und Debibebarf ber verforgungsberechtigten Bevolferung beden. Sierzu find 80 Brogent ber gegenwartigen Ration, b. b. 208 Gramm Mehl auf den Berforgungstag erforderlich. Bei 81 progentiger Ausmahlung des Getreides beträgt der Bedarf für bie verlorgungsberechtigte Bevölkerung 5,4 Millionen Zonnen Getreibe. Ueber bie ber Landwirticaft frei verfügbare Getreibemenge von etwa 2,7 Millionen Tonnen barf ber Landwirt frei verfügen.

#### Die Getreibeablieferungen.

(Manchen, 1. Febr. Die fritische Lage ber Getreides versorgung in Bayern wird badurch gekennzeichnet, daß in der Zeit vom 231. Alli bis 15. Januar die Absiesenung an Brotgetreide nur 752 581 Doppelzentner betrug gegen 1585 520 Doppelzentner in der gleichen Borjahrszeit.

#### Biebereröffnung aller Gifenbahnwertftatten.

Bie aus Berlin berichtet wird, melbeten sich nach ben bisher vorliegenden amtlichen Berichten in allen Eisenbahrwertstätten, die durch den Erlah des preuhischen Eisenbahrministers geschlossen worden waren, zu den neuen Bedingungen Arbeitstrafte in so großer Jahl, daß sämtliche Betriebe in fürzester Zeit die Arbeit wieder voll aufnehmen werden.

#### Forderung ber Bautätigfeit.

Ein Erlaß des Ministeriums für Bollswohlfahrt gibt Hinweise für die Borbereitungen zum Rleinhausbau. Ueber die in Frage lommenden Baustoffe wird gejagt, daß Jiegel steine und Holz vorläusig in nur sehr geringer Menge zur Bersügung gehellt werden konnen, und daß sich aus diesem Grund für ländliche und Borstadthäuser der Lehmbau empsehle. Diese und jede andere wenig Kohle erheischende Bauweise sollt vom Reichs und von dem Staat in entgegenkommendster Weise durch die Gewährung von Krediten unterstückt werden. Ein Merkolatt des Ministeriums innterrichtet über die verschiedenn Bersahren dem Lehmbau und belämpft die Borurteile und Einwände gegen diese Bauweise.

#### Dieterbeftrebungen.

Etwa 150 Delegierte preußischer Metervereine tiaten gestern in Beilin zu einem Kongreß zusammen, der die stricke Durchsehung der Höchstengenverordnung für Meten fotdert und der die Einsätzung eines gesehlich übertragbaren Borsaufsrechtes für die Mieter eintreten soll. Ferner cellisten die Mieterverbände die der Mieterschaft von der Regiezung ingedilligte Bertrerung im Reichswirtschaftsrat durch einem Bertreter für undesriedigend und sorderten für die Mietersichaft mindesten sum Sieter ichaft mindesten sum Siete im Reichswirtschaftsrat.

#### Teilftreite im Bergbau.

Dresben, 31. Jan. Heute sind die Bergleute im Lausiger Steinsohlenbezirk teilweise in den Streit getreten. Sie verlangten 100 Prozent Lohnerhöbung, obgleich ihr Taris noch die Ende März Gültigkeit hat. In den sächsischen Steinkohlengebieten sordern die kommunistischen Bergeleute die Fünstundenschicht; eine Bewilligung der verlangten Sechstundenschicht würde also Rube und Ordnung keineswegs verbürgen.

#### Anfiedlung von Bergarbeitern im Ruhrrevier.

Berlin, 31. Jan. Die Ansiedlung von Bergarbeitern im Ruhrschlenbezirt über den gegenwärtigen Stand hinaus bezwedt ein Entwurf, der der Preuhischen Landes versanfulung zugegangen ist. Es ist beabsichtigt, die Roblenförderung durch die Ansiedlung von 150 000 weiteren Bergarbeitern zu erhöhen und für 600 000 Menschen Rleinsiedlungen im rheinischwestsällichen Kohlenrevier zu schaffen. Die Arbeiten dieses Unternehmers werden einem besonderen "Siedlungsverband Ruhrschlichbezirf" übertragen, der eine staatliche Bestäde mit dem Sit in Essen darstellt. Gedacht ist verstreut über den ganzen Kohlenbezirf Bergarbeiterstädtichen zu gründen, um die Arbeiter dauernd an ihre Scholle zu seiseln. Das Reich wird Darsehen und Beihissen zum Bau von Arbeiterwohnungen gewähren. Die Kosten der neuen Siedlungen übernehmen im übrigen die Provinzen Rheinland und Weihisen nach den Grundsähen, wie sie beim Zwedverbands Eroß-Berlin üblich waren.

#### Regierung und Gaftwirtogewerbe.

In einer Beiprechung des Ernährungsminifters Schmidt und des Unterstaatsjefretars Peters mit dem Bentralvorstand des Gastwirteverdandes empfahl der Minister eine Bereinsachung der Speiselarte im Interese des Bollsganzen. Rur wenn die Gastwirte ernstlich versuchen würden, sich den allgemeinen Berhältnissen anzupassen, könne das Reichswirtschaftsministerium daran denken, dem Gastwirtsgewerde entgegenzukommen. Er wolle jedoch josort mit den zuständigen Stellen in neue Beratungen eintreten, wie dem Gewerde durch höhere Zuweisungen von Fett und anderen Lebensmitteln geholfen werden konne. Er wolle serner veranlassen, das überall, wo die Ortsbehörden die Gastwirte dieher nicht beliezerten, dies nunmehr geschehe. In eine Aenderung der Schleichhandelsverordnung konne er nicht einwilligen, da das ganz außerhalb seiner Macht liege, denn die Schleichhandelsverordnung sein der Nationalversammlung geschaffen.

#### Berbreitung torichter Gerüchte.

In letzter Zeit mehren sich die Gerückte, die don einer Einstellung der Zahkungen des Reiches wissen wollen. Ven zuständiger Zeite wird dagegen mit allem Nachdruck betont, das alle Ceruchte von einer Einstellung des Impendienlies der Rieiche und Kriegsanlelben sowie der dundesstaatlichen Anteiten völlig aus der Luft gegriffen sind. Es dat den Inschen, das die Unabhängigen, nachdem ihre letzte Streinbese sehlgeschlagen ist, nun diesen neuen Weg beschreiten, um Inruhe in das Boll zu tragen, aus der sie Ruhen sur ihre Vestrebungen ziehen wollen.

#### Die Muslieferungslifte.

Paris, 31. Jan. (BDB.) Havas. Rach dem "Ccho be Paris" umfaht die Liste der Schuldigen 800 Ramen, unter denen folgende betannteren Personlichkeiten beroorgehoben leien: Prinz Rupprecht von Bapern (wegen Deportationen aus Rorbfrantreich), Herzog Albrecht von Württemberg, Oberbesehlshaber der vierten Armee (wegen Massa-

fres in Ramur und aus anderen Grunden), Generaloberit von Rlud, Führer ber erften Armee (Ermordung von Geffeln in Genlis, Maffatres von Flüchflingen in Aerschot), von Billow (Brandstiftungen in den Argonnen, Erichiebung von Flachtlingen), von Radensen (Diebstahl, Brandstiftung, Sin-richtungen in Rumanien), von der Landen (Ermordung von Wis Cavell sowie von Kapitan Frvatt), Admiral von Capelle (Attentate, verübt durch den U-Bootfrieg), General Liman von Canders (Raffatres in Armenien und Sprien), Beneral Steiger (wegen bes Befehls, feine Gefangenen gu machen), General von Straffstn (Plunderung und Riebermetelung von 105 Biviliften), General von Terfen (Sintidtung von 102 Einwohnern von Arlon), die Gebrüber Rie-mener (Difhandlung von englischen Gefangenen im Lager Solaminden), Major von Goert (Graufamleiten im Gefangenenlager Magdeburg), Leutnant Rudoger )Graufam-ieiten im Lager Rubleben), General von Ressel (Graufam-leiten im Lager Deberith), Major von Bulow (Zerstorung von Aerichot und Erschiehung von 150 Zivilisten), General von Manteuffel (Brandstiftung in Lowen). Bekanntlich richtet sich gegen Wilhelm II. und ben früheren Kronprinzen ein besonderes Berfahren.

#### Die Gefangenenheimtehr durch die Schweig.

Burid, 1. Februar . Der erfte beutiche Gefungenengug aus Frantreich murbe in der Racht jum Gamstag bei feinem Gintreffen auf bem babifden Bahnhof in Bafel vom Bafeler Empfangstomitee und com Dentiden Liebesgabenwert außerordentlich berglich empfangen. Reben bem fcweigerichen Dilitathef ber Geltion fur Beimtransporte und bem Bafeler Blattommanbanten war auch die Bafeler Regierung burch ihren Prabenten Dr. Memmer und zwei Regierungsrate ver-treten. Legationsrat Graf Montgelas vertrat bie bentiche Gefandtichaft in Bern und Reichstommiffar Studien bas Deutiche Der Lehtgenannte richtete an die Antommenden bergfiche Empfangsworte. Die taufend Mann wurden in ben großen Restaurationstaumen bes Babnhofs in zwei Schichten reichlich bewirtet. - Wie die "Bafeler Rationalzeitung" berichfet, berrichte bei ben Schweigern Bermunderung barüber, wie gebulbig und bisgipliniert die beutiden Golbaten immer noch find. Much an ber ichweigerifden Grenge in Pruntrut und Delsberg wurden bie Gefangenen bei ihrem furgen Aufentbalt auf ben Bahnhofen mit fichtlicher Freundlichfeit empfangen und reichlich mit Liebesgaben ausgestattet.

#### Die Abidnurung Dfipreugene durch die Bolen.

Angefichts der gegen die Artitel 89 und 98 verftogenden vollständigen Abidnurung ber Broving Ditpreugen vom Reich, wie der Uebergriffe der Bolen im Gifenbahn- und Boftverfebr, legte ber Generallandtag ber oftpreugifchen Landichaften icharfen Protest bei ber Reichsregierung ein. Die Brooing Ditpreugen forbete, Die Sperrung Des gesanten polnischen Berlehrs rach ben mesteuropaischen Staaten, Dis Bolen feinen Bertragsptlichten in longlet Beise nachtomme.

#### Bolnifder Sungerfrieg gegen Deutschland.

Dangig, 1. Febr. Das Berforgungsamt des polnischen Ministeriums für das preuhische Zollgebiet hat ein Aussuhrverbot für Kartoffeln aus dem jeht polnisch geworvenen Gebet eirfaffen.

Dieje jett unter polnische Bewalt geratenen, bisher beutichen Gebiele lieferten feither ben Sauptteil ber Rartoffelverjorgung für das beutiche Bolt. Man beginnt bier Die gleiche Art, in ber man Bien und Deutsch Desterreich ins Sungerelend gebracht bat, indem man fie von ihren Rabrungsquellen abichlofe.

#### Ablehnung auch des Weichaftstragers für Stalien ?

Berlin, 2. Febr. In einem Berliner Blatt mar Die Rede dabon, daß außer herrn Dr. Rofen in Dadrid noch eine fremde Regterung einen neu ernannten teutichen Botichafter abgelehnt hatte. Bie jest die "Berl. Borfengtg." behauptet, handelt es fich um Freiheren D. Queine, der bisber Demidland in Stodholm vertrat und nun nach Rom geben follte. Angeblich bat fich die italienische Regierung nicht entichlieffen tonnen, biefer Babl ibce Buftimmung gu geben.

#### Bom ruffifden Brieg.

Batichau, 1. Febr. (BLB.) Havas. Ein Fun-fentelegramm der Station Mostau melbet aus Charlow unterm 21. Januar, daß die utrainischen und polnischen Truppen gur Cowjetarmee übergetreten jind

#### Roltichat ermordet ?

Retbung aus London berichtet die amiliche "Brawda" baß Roltical vor einigen Tagen auf ben Bajonetten feiner Solbaten aufgeipiegt worben fei.

#### Bolens Enmpathien bei Der Entente.

Mien, 1. Febr. (BIB.) Der polnifche Minifter bes Meuferen Batel ber fich auf ber Rudfeite von Barts bier befand, erflatt fich mit ben Einbruden feiner Londoner und Parifer Reife gufrieben. Die frangofifche Bolitif Polen gegenüber seine zusteben. Die stanzolische Politik Polen gegenüber sei unverändert und England hege für es große Sympathie. Polen wolle mit seinen Rachbarn in Frieden leben, auch mit Ruhland, nur musse ein mit Anhland abzuschließender Frieden auf dem Berjailler Bertrag basteren, der die Stellung Polens in der europäischen Bollersamilie licheriteilt.

#### Der Biener Mffiftentenftreit.

Bien, 1. Februar. (28 IB.) Die Milteny und Silfsarste der Universitätsflinit haben beschloffen, am Dienstag frah in den Ausstand zu treten, ba nicht alle ihre Bunfche erfallt worden finb.

#### Gegen frangofifche Unterftellungen.

Paris, 1. AGebr. (WIS.) Echo be Paris ichreibt, die beutiche Diplomatie bemute sich, die hochstehenden Personen der Justig der Alltierten zu entziehen. Sie zeige sich tomilianter, was die Subalternen anbetrafe. Der Borlitzende der deutschen Friedensdelegation in Paris nahm beute Gelegenheit, den Bertretern Frankreichs, Englands und Italiens auf der Botichafterlonferenz in Paris Jules Cambon, Lord Derby und Graf Bonin Longare ju erflaren, bag er gegen eine betartige Unterftellung namens feiner Regierung feierlich Ginfpruch erheben muffe.

#### Frangoniche Rampfe in Marotto.

Baris, 1. Febr. (BIB.) Rach einer Savasmeldung batten die frangosischen Truppen gegen die aufständischen Marottaner ersolgreiche Gesechte. Die Berluste auf frangosischer Seite betrugen 26 Tote, bei den Marottanern 60 Tote und gablreiche Bermunbete.

#### Die Rriegoftellen veridwinden.

London, 1. Febr. (BIB.) Der Boften eines Obertommanbanten ber britifchen Streitfrafte, ben bis jest Maricall Saig inne batte, wird von heute ab aufgehoben.

#### Die Beit am Baltan.

Bern, 1. Febr. Der Bunbestat erflatte bas Gebiet der früheren Turfei und Griechenlands als pestoer-seucht und ordnete entsprechende Magnahmen an.

#### Das Bachstum Der ameritanifchen Flotte.

Bafhington, 1. Febr. (BIB.) Abmiral Tanlor, ber Chef ber Abteilung für Schiffsbauten bes ameritanischen Blarinedepartements teilte ber Marinefommiffion Des prajentantenhaufes mit, bag bie ameritanifden Streittrafte am 1. 7. 1920 940 Einheiten umfaffen werden. Bor dem Gintritt in ben Rrieg mar ber Beftand eineinhalb mat

Rem Port, 1. Febr. (BIB.) Bie bas Schiffahrts-amt mitteilt, follen bie 34 ehemals beutschen Schiffe auf bie verschiedenen ameritanifden Gdiffahrtsgesellichaften verteilt werben.

#### Amerifa und Guropa.

Ein Brivattelegramm ber "Grantf. 3tg." melbet: Der Schatfelretar erflatt fich gegen eine offizielle Beteiligung Ameritas an der internationalen Finangfonfereng. Es fagt unter Sinweis auf feinen Sahresbericht, die ameritanische Regierungshilfe fur Europa bebeute letten Endes nur eine Belaftung ber ameritanifden Steuergabler. Mithin fei ein Regierungsfredit für biefen 3med ausgeschloffen. Much bie Streichung bere uropaifchen Berfculbung fei verfehlt. Enropa folle Gold und Gicherheitspfander hergeben, ferner abruften und Deutschland Indemnitat fofort deratt feft ftellen, daß Deutschlands nicht niedergedrudt werde, fondern mittels Bonds gablen tonne. Darauf werde Rube und Orbnung eintreten. Die Muslaffungen bes Gchapfetretars entiprechen ber gegenwärtigen Stromung im Rongreg. Die Demofraten fundigen die Abficht an, Mitte Februar Die Abftimmung über ben Bertrag forcieren gu wollen. Die Beitungen find geneigt, ben Chabfelretar ju fritifieren, well Deffen Muslaffungen unflat feien. Ginige meinen, Diefe Muslaffungen erichwerten auch die Privathilfe für Europa. Salbamtlich wird aber verfichert, daß eine folde Abficht nicht

#### Guropas Schulden bei Amerita.

Baris, 2. Februar. Rach einem Rabiolelegramm aus Mashington fand am 31. Januar im amerikanischen Genat eine große Debatte über die stnanzielle Lage Europas flatt. Die Besprechung wurde eingeleitet vom Genator Smith, ber einzelne sinanzielle Berichte stember Regierungen Iritisierte und seitstellte, daß verschiedene Regierungen augendlicklich Amerika 325 Millionen Dollars Zinsen für bewelligte Anleihen schulben. Senator Swith erflärte, die Bereinigten Staaten fonnten augendlicksich nicht die Jurusphlung ihrer geliehenen Gelder verlangen, aber doch die Jahlung der Jinsen, die man ihnen schulbe. Senator Ballh drückte sein Erstaunen aus fiber bie Langmut bet Bereinigten Staaten gegenüber ben Schuldnern und erflarte, man fage uns, bag mehrere biefer Bander bunberte von Millionen ausgeben, um eine machtige Luftflotte ju besihent. Dadurch erflart sich die Latsache, bas so verarmte Rationen nicht einmal die Iinsen für bas Geld bezahlen tonnen, bas wir ihnen gelieben haben. Augerbem ftellen fie weitgebenbe militarifche Brogramme auf, die fie gang einfach mit bem von uns erbaltenen Gelb ausführen wollen. Genator Ring fagte, er glaube, bag langfriftige Rredite notwendig feien, nicht nur um die Staaten aufgurichten, sondern um die Sicherheit Europas zu gewährleiften. Genator Smith brudte bie Meinung aus, baß, wenn England, bas augenblidich 144 Millionen Dollars Binfen iculbe, biefe Gumme bezahlen wurde, die Bereinigten Staaten fie verwenden tonnten, um Polen und Defterreich ju belfen, bie tatfachlich Sungers fturben.

#### Die Kinder auf's Land!

/ Der Preugijche Minifter für Bollswohlfabrt bat in diefen Tagen in Gemeinicaft mit bem Minifter fur Biffenicaft, Runfe und Bolfsbilbung und bem Landwirtichaftsminifter einen Runderlag ergeben laffen, ber fich mit ber jo unge-heuer wichtigen diesichrigen Aufnahme von Rindern ber flabtifchen Induftriebevollerung in landlichen Familien befagt. In dem Erlaß, der junachft von dem Ergebnis ber vor-jahrigen Arbeit des Bereins "Landausenthalt für Stadtlinder" im Reiche spricht befanntlich tonnten etwa nur 100 000 Rinber im abgelaufenen Jahr untergebracht werden - wird allen benen ber Dant ausgesprochen, die in felbitlofer Opferfreudigfeit ihre Rraft in den Dienft bes Unternehmens geftellt haben. Es beigt bann in dem Erlag wortlich:

"Da ber Landaufenthalt ber Stadtfinder nach der übereinstimmenden Auffaffung aller maggebenden Stellen, insbesondere des Reichsgesundheitsamts auch für die Bufunft als ein unentbehrliches und in seiner Arbeit unersätzliches Mittel zur Sebung ber Bollsgesundheit anzusehen ist, muh in ber Musnutung feiner Werte ungeachtet aller Bemniffe umiomehr fortgefahren werben, als in ber allgemeinen Lage ber Boifsernahrung eine nennenswerte Befferung leiber noch immer nicht zu erhoffen ift. Auch um beswillen find wir gu einer reftlofen Ericopufng aller Silismöglichkeiten im Inland verpflichtet, als bas neutrale Ausland unferen erholungsbeburftigen Rinbern in bantenswerter Beije feine Fürforge angebeihen lätt, um uns unfere Arbeit gum Boble ber heranwachsenden Jugend ju erleichtern und fie ju ergangen. Demgufolge haben die Minister ber Bitte des Ber-

eins "Landaufenthalt fur Stadtlinder" als der nunmeht icon feit drei Jahren auf diefem wichtigen Gebiet der Bultswohlfahrt tätigen Reichszentrale entiprochen und ibm auch für bas neue Jahr bie weiteltgebenbe behördliche Forderung feiner Arbeit jugefagt. Dem Erlag find Die vom Berein auf Grund der vorjährigen Erfahrungen ausgearbeiteten Richtlinien beigegeben, nach benen bie Durchsuhrung zu erfolgen hat. Die Glieberung ber Organisation, die betanntlich bas ganze Reich umfaßt, ist die frühere geblieben, wie auch die Einzelvorichriften, so insbesondere bezüglich der Berteilung ber Aufnahmegebiete an die in Betracht fommenden Bebarfs gebiete, ben vorjährigen im wesentlichen entsprechen.

. Die Babi ber etholungsbedürftigen unterernahrten Rin-ber in ben Grofftabten und Induftelebezirten ift nach wie por ungeheuer groß und angesichts der sich wieder verschar-fenden Lebensmittelfnappheit wird die Lage fich von Monat ju Monat troftlofer gestalten. Da wir infoige ber Berwirflichung bes Friedensvertrages umfangreiche und in ben früheren Jahren an Landftellen augerorbentlich ergiebige Landesteile verlieren, wird es ber Anstrengung aller Rrafte bedürfen, bier einen Ausgleich zu ichaffen. Wenn ber Bewegung nicht mit allen ju Gebote ftebenben Mitteln neuer Schwung gegeben wird, wird es ichwer halten, auch nur ber allerbringenbiten Rotlage abguhalfen. Dan barf wohl bie seite Zuversicht begen, daß die Landbevollerung wieder wie in den Vorjahren ihre Hilfe nicht verjagen wird und daß insbesondere auch die Geiftlichteit und die Lehrerichaft, deren

#### Schuld und Sühne. Originalroman von Erich Chenfein.

"Beil ich mich icamte - Ihnen diefen ichmachoollen Buntt aus helenens Leben zu enthallen," antwortete fie endlich

"Barum ichmachooli?" "Der Mann war ein Clender, der sie von Anfang bis pu Ende belog und betrog. Aber woher wissen Sie über-baupt von der Sache? Wir — Helene und ich — gaben einander doch das Bersprechen, zu niemanden darüber zu

spreden."

"Hardy sagte es aus, er gab dies als Grund an, daß er das Berhältnis mit Three Lochter abbrach."
"Hardy? So —". Frau Wildenroth nicke schwerzlich.
"Ta — der wußte els freilich. Und es ist auch richtig, daß er das Berhältnis deshald löste. Wenigstens gab er es

"Gie glauben nicht, daß dies wirflich ber Grund mar?" "Ich weiß es nicht - " Die alte Frau blidte finnend gu Boden. "Manchmal ift mir icon ber Gebanke gekonnnen, Helenes heitat konnte ihm nur als Borwand gebient haben. Zweisellos liebte Helene ihn viel leidenschaftlicher als er sie. Sie batte ihm alles geopfert. Ihre Stellung, ihren Ruf wielleicht jogar ihren Ruf. Simmel und Erbe hatte fie in Bewegung geseht, am Robert Sarbn angehoren zu tonnen.

Barum iprechen Gie nicht weiter? Erwiderte Surdn biefe Liebe nicht ?"

er aber von ihrer ja gesehlich noch bestehenden Ebe ersubr, scheint dies eine große Ermächterung in ihm hervorgebracht zu haben. Er schried ihr baraufbin, daß eine Berbindung unter diesen Umjanden wohl aussichtslos sei. Gelbst wenn er ihren Borichlag eines Glaubenswechsels annehmen tonnte, wozu er aber niemals falig mare, bliebe noch die Unmöglichteit, ihre Ehe trennen ju laffen, ba ja der Alufenthaltsort ihres Gatten unbekannt sei. Go bliebe dorn seiner Weimung nach nichts übrig, als fich zu trennen, fo fdwer ihnen bies

beiben couch fallen moge. Aber ein Berbaltnis fortzuseben, bas ichlieglich nur ihren Beruf untergraben und fie beibe in fdwere Rampfe mit ihrem Gewiffen bringen murbe, halte er ganglich unvereinder mit seinen Begriffen von Shre und Anftand. Ich muß lagen, mir gefiel diese Auffassung sehr und ich hielt hardy für einen Shrenmann. Andererieits freilich fagte ich mir, bag, wenn mabre Liebe im Spiel ge-wefen ware, er vielleicht doch versucht haben wurde, ben Rampf um Selenes Freiheit aufzunehmen. Befonbers ba es ja nicht aussichtslos gewesen mare, jene ungludselige Che nicht nur zu trennen, sonbern für ungultig erflaren gu laffen." "Wie nahm Ihre Tochter die Trenming bin? Fügte

fie fich fogleich?" "Rein, fie war wie von Ginnen, und ber Schmerz führte fie bamals gum erstenmal in rudhaltlofem Bertrauen in meine Arme. Bis balfin hatte ich von ber gangen Gefchichte nichts gewußt. Sarbn war nie ins Saus gefommen. Rur mein Mutterinftinft fagte mir, baß irgend eine tiefgebenbe Beranderung in Selenens Weien eingetreten war. 3hr oft ftrahlender, dann wieder feltjam vertraumter Blid gab mir viel zu benfen. Run gestand fie mir alles. Auch, bag fie ohne Sarby nicht leben wolle und fonne, bag er ihr alles fei und bat fie um jeden Breis feine Frau werben wolle. Ich fuchte fie fo gut als moglich zu beruhigen, doch ohne Erfolg. Gie erflarte, unbedingt mit ihm felbft iprecen zu muffen und ließ fich oon biefem Borjat nicht mehr abbringen."

"Und ber Erfolg?" "Bar, wie ich nach seinem Brief nicht anders etwartet hatte — er blieb sest. Ich habe Helene seitbem nie mehr froh gesehen. Im Gegenteil bewerkte ich sehr bald, daß ihr Wesen etwas scheues, Berstörtes annahm, so, als ob sie beständig heunsch mit irgend etwas beschäftigt ware, das sie unfäglich brudte."

"Glauben Gie, daß witflich aller Berfehr mit Sarbn 311 Ende war?"

"Id weiß es nicht. Manchmal dachte ich ja, dann wurde ich wieder irre. Denn sie befam Briefe, die sie sofort ver-brannte, mit ein paarmal beobachtete ich eine fieberhafte Unrube an ihr, ebe sie ausging. Jedenfalls aber war sie

gegen mich wieder verschloffener dem je, und wies selbst die harmlosette Frage in oft verlehender Ungeduld ab."
Herr von Iroll versant in Rachdenken. Was Fran Wildenroth über Helenes Beziehungen zu Hardy gesagt, dedte sich mit seinem so leidenschaftlichen Charafter wie here lene Wilbenroths burchaus nicht ausgeschloffen, baß fie eine Fortsehung des Berhältnisse selbst gegen seinen eigenen Willen erzwang und später ein Hindernis auf dem Weg wurde, der ihm zu seiner Lochter führte, und dessen er ich nur mit Gewalt entledigen sonnte. Wie leicht konnte sie durch einen Zusall von seinen Bewerdungen um Bera Renntnis erlangt und ihm gedrobt haben, biefe gu vereiteln!

Leibenschaftlich, überfpannt und burch ihren Beruf ber-traut mit allen Liften und Ranten mare fie nicht bas erfte Beib gewesen, bas einen Mann gur Raferei bringt. immerhin war er eigentlich gelommen, um sich über einen anderen Junkt Austunft zu verschaffen. Denn wenn er Harbio auch unbedingt für schuldig hielt, wollte er doch als Jurift schon um Beras wissen, deren traurige Augen ibn bets verfolgten teine Möglichkeit unbeachtet lassen. Er suhr sich über die Stirm

Er suhr sich über die Stirn.
"Bollen Sie mir nun über die She Ihrer Tochter mitteilen, was Sie wissen, liebe Freundin? Wann sand diese Heigt und wer ist der Mann?"
In den Blid der Mutter trat ein harter Ausdruck.
"Er heißt Friedrich Rurze. Was er ist? Der Inpuseines modernen Hochstaplers Als helene ihn kennen sernte, trat er als reicher Seifenfabritannt auf Er war taglich im Theater, wo sie ihr erstes Engagement batte, sandte ihr Blumen und verliebte sich sterblich in sie. Ich glaube, diese Liebe war das einzig Echte an dem Mann. Hochstapfer haben, wie Sie wissen, meist ein gutes Mandwert und schauspielerische Talente. Es gelang ihm nur zu bald, Gefühle in dem damals kaum 18jährigen Mädchen zu erweden die sie sie. weden, Die fie für Liebe hielt. Lefter war ich bamals viel trant und tonnte Selene nicht jo wiel gur Geite fieben, dis ich wollte. Eine altere Rollegin vom Theater nahm fie in ihren Schut, wenn Selene abends ausging, um Theater und Gesellichaften gu besuchen, was fie damais baufig tat.

Gortfehung folgt.)

Mitmirtung für ben Erfolg immer entideibend mar, fich für Die Werbeidtigleit nachtradlich einsehenwerben. Das Reichs-gesundheitsamt bat wieder wie im Borjahre eine auf Grund neuesen Materials bearbeitete Fingichrift bem Berein gu Werbeweden gur Berfugung geftellt. Die Aussendung ber Rinder soll etwa im Rai erfolgen und der Landausenthalt wie bister möglichst zwei bis brei Monate bauern. (28.19.)

### Lokaler und vermischter Cell.

2 i m b urg, 3. Februar 1920.

Briedenoflange des Bouthorno.

Bei der Falle der trüben und bedrotslichen Rachrichten, durch die wir seit dem "Ausbruch des Friedens" den deutschen Lesers tagläglich das Herz schwer machen mußten, ihr es ein Lichtblid, endsich einmal eine frohe Botschaft mitteilen zu dursen, die wirklich eine Rücklehr zu Friedenszuständen andwirsen, die wirklich eine Rücklehr zu Friedenszuständen andwirsen, die Franzosen haben endlich auch die Bost. Telegramm und Fernsprechzensur ausgehoden und der Bost den diretten Meg in und durch das besetzt Gebiets Freigegeben. Für die an der Grenze dieses Gebiets belegenen Städte, wie Limburg, bedeutet das eine sehr sühle belegenen Städte, wie Lindurg, bedeutet das eine sehr fühlbahre Bersehrsverbessernng. Wir haben vom 2. Februar ab wieder täglich zwei direfte Postuge von und nach Frankfirt und Wiesbaden über Niedernhausen (hier an 8,40 vorm. und 6,41 Uhr nachm., hier ab 11,37 Uhr vorm. und 4,45 Uhr nachm.) und einen direften Possug von und nach Wiesbaden über Langenschwablach (hier an 2,18 Uhr nachm., tier ab 4,50 nachmittags), ferner einen Possug nach und possug Roblens (hier an 7,21 nochm bies ab 1,10 nach und von Robleng (bier an 7,21 nachm., bier ab 1,10 nachm.) Die Briefe, Zeitungen uim. nach und von Franffurt brauchen jest alfo nicht mehr über Giegen, nach und von Diez, Raffau, Ems ufw. nicht mehr über Giegen-Mainz (Zenjur)-Rieders labnfein zu laufen. Auch die Pafete reifen nicht mehr in Gaterwagen auf großen Umwegen, sonbern in ben Boftwagen birett zwiichen bier und Grantfurt uiw. Dieje Berbeijerungen ber Boftverbindungen haben es auch ermöglicht, vom B. Februar ab wieder eine britte werftagliche Brief. befrellung hier einzuführen, was bisber nicht möglich war, weil nur morgens nach 8 Uhr und mittags nach 12 Uhr Politige eingingen. Die Briesbestellungen beginnen jeht: 1. um 7,30 vorm. (mit Bost vom Abend vorser von Frantfurt, Biesbaben, Roblens und vom Besterwalb), - 2. unt 10,30 vorm. (mit Boit von ben Fruhzügen von Bieben, Frantfurt und Siershahn), 3. um 3,30 nachm. (mit Bolt von ben Mittagszügen von Gieben, Wiesbaben und Befterburg). Wegen bes veranderten Bugabganges find auch Die Leerungen ber Stadtbrieftaften permehrt und perlegt worden wertraglich auf die Zeiten: 8,30, 10,30 vormittags, und 2,30, 5,00, 9,00 Uhr nachmittags, Sonntags nur eine Leerung um 6 Uhr. Geldbestellungen finden werftäglich um 8 Uhr vorm. und 2 Uhr nachm., Baleibestellungen nach wie vor nur einmal werftäglich um 8 Uhr vorm. batt. Die Telegraphen- und Gernsprechleitungen ins bejehte Gebiet, Die bisber an ber Grenge abgeschnitten waren, find begm. werben feht wieder bergeftellt, Die Telegramme und Gefprache fluten bereits hinüber und berüber in altgewohnten Babnen, ftatt bie Umwege über bie Zenfur in Biesbaben ufw. nehmen gu muffen. Heber 13' Monate war Limburg abgeschnitten vom biretten Berfehr mit den nachft benachbarten Gegenden im Weften, Gudweiten und Rordweiten, jeht endlich ift biefe Schrante gefallen. Freuen wir uns biefer guten Botichaft, mogen ihr nun balb und recht oft weitere auch auf anderen Lebensgebieten folgen.

Bom Postverlehr mit dem besetzen Ge-biet. Rach bem französischen besetzen Gebiet sind von jest ab Postnachnahmen und Bostauftrage auch über mehr als 100 Mart zugelassen. Ferner können aus dem franzö-lich besetzen nach dem unbesetzen Webiet Briefe und Boter lifc befehten nach bem unbefehten Gebiet Briefe und Batete mit Bertangabe fowie Boftanweisungen bis gu bem im unbe-Teuten Deutschland jugelaffenen Sochitbetrag ohne Begrun-

dung ber Bahlung werben.

er

an

gt,

en

ine

Len

De,

ngt

ber

nn

ody

en.

ter ind

ud.

рцэ

tote ibe.

plet

und

Se-

CT

des

nter

tat.

Uhr abends.

gestrigen Montag die Eheleute Lotomotivführer a. D. Josef Schuler und Gujanna geb. Gellweiler begeben.

.. Gifenbahner A reifahrtfarten gur Ar, bei tobelle. Gine besondere Erleichterung bat ber Di-nifter Defer ben Gifenbahnbeamten und Arbeitern vericaift burch die Anordnung, daß diejenigen, welche wegen Bol-nungsmangels nicht am Dienstort wohnen tonnen und feither die Eisenbahnzüge bis zur Arbeitsstelle benützten, für bie Zeit vom 1. Februar 1920 bis 31. Marz 1921 Freifahrt labrten erhalten. Die Entfernung vom Bohnort jum Dienftort foll nicht mehr wie 30 Rilometer betragen. Gur Bim-burg tommt biefe Bergunftigung wohl mehr als 2000 Eifenbabnern, Die auswarts wohnen, zugute.

Belierung im Berionen verfehr. Bon Dontag, den 2. Februar ab werden bie vorübergebend aufgehobenen Bersonenzüge 3983 (2B.) und 3984 (2B.) zwischen Limburg-Altenfirden und 3560, 3561, 3568 und 3569 gwifden Erbach und Marienberg Langenbach bew. Fehl-Rithaufen wieder eingelegt und wie folgt werttäglich gefahren: Berfonenzug 3983 wird 5 Minuten fpater gelegt. Limburg ab 9,43 Uhr vorm., Westerburg an 11,05, Westerburg ab 11,08, Altenfirchen an 12,26. Personenzug 3984 verfebrt 5 Din. spater. Altenfirchen ab 11,24 Uhr vorm., Sachenburg an 11,56, Hachenburg ab 11,59, Weiterburg an 12,55, Weiterburg ab 1,01, Limburg an 2,03. Personenzug 3560 Marienberg-Langenbach ab 11,11 Uhr vorm., Erbach an 11,24. Personenzug 3561 Erbach ab 12,26, Marienberg-Langenbach an 12,40, Fehl-Rithausen ab 6,03 abends, Marienberg-Langenbach an 6,17 abends. Personenzug 3569 Erbach ab 8,05 Uhr abends, Marienberg-Langenbach an 8,19

Die frei e Souhmacher-Innung im Rrife Limburg bielt olm 29. Januar eine ftart besuchte Berfammtung ob. Rochten ber Obermeifter bie anweienden Mitglieder begrüßt totte, erfolgte ber Jahres und Raffenbericht. Rach eriterem bildt bie Innung auf ein Jahr ihres Beltebens gurud und hat eine febr erfreuliche Entwidlung genommen. Auch ber Rosenbericht ergab einen gunitigen Abidluk. Rad; Eriedigung ber Eriatwahlen anftelle ber ausscheibenben Borfandsmitglieder erfolgte durch ben Obermeifter ein Referat über Preisgefaltung auf bem Lebermartte. Er führte cus, daß wir nach Freigabe des Lebers mit Preissteigerungen rechnen mußten, abet niemals mit einer berartig hoben wie ber jesigen. Rahrend Anfang Dezember 70 Mart pro Rio Sobileder bezahlt wurden und wir nun hofften, ben bochten Stand erreicht zu haben, wurden jest die 102 Mart pro Riso bezahlt. Aud in Oberleder und Schaften It die Pro Riso bezahlt. Preissteigerung befelbe Da Cohlleber genugend porbanden if, jo find bie Preife hauptfachlich auf ben ichledten Stand ber Baluta und bie hoben Preife auf bem Robbautemartt gurudauführen. Die Rudwirtung auf unfere Gefcafte im erne feter urofinstige, benn bei genauester Berechnung itellen lich die Breise fur unsere Arbeiten so boch, daß die Rundichoft aus größte Sparsamteit angewiesen ift. Rach

dem Resetat entwidelte sich eine rege Aussprace der Wifglieder, worauf der Odermeister die Bersammlung ichloh mit der Mahnung veiter zu arbeiten und zu werden im Sinne wahrer echier Kollegialität in unserem Handwert.

"Breuhisch-Süddeutsche Klassenlost.

terie. Die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse 15. (241.)
Lotterie mit unter Borlage oder Einsendung der Lose L. Rlasse des Bertust des Anrechtes spätestens die Freitag. den 6. d. Mts., abends 6 Uhr erfolgen. Auch muffen die Freilose jur 2. Rlaffe unter Rudgabe der Gewinntose 1. Rlaffe bis zum vorerwähnten Termine eingefordert sein.

Ueber die Urfaden der Dochmaffer. tataftrophe teilt une ber Beilburger Betterbienft folgendes mit: Rach ben nieberichlagereichen Tagen des leuten Dezemberbrittels trat ju Anfang Januar 1920 trodenes Better ein, bas - abgesehen von einzelnen geringen Riederfclagen - bis jum 8. 1. anhielt. Infolgebeffen bilbete fich nirgende eine flartere Schneebede aus. Der Bafferftanb fant feit bem 31. 12. ftanbig. Babrend Diefer Beit berrichte in den Talern leichter bis mäßiger, auf ben Boben etwas ftatterer Groft. Am 8. Januar brach ber erfte fraftige Tiefbrudmirbil aus Befteuropa herein, dem bann immer weitere folgten. Seine Mustaufer brachten uns icon am 8. Januar Rieberichlage (in den Talern Regen, auf ben Bergen Schnee), Die ftellenweife fcon recht ergiebig maren. Auf ben Bergen bielt junachft noch leichter Froft an. Der hohe Wefterwald batte am 9. Januar 10 cm Schneebede. Am 9. fant die Luftmarme auf der Rudfeite des erften Birbels etwas, fodag aud; in den Talern die Rieberichlage meift aus Schnee beftanden. Der hobe Wefterwald hatte am 10. Januar 12 cm. Schneebede, mabrend in ben Talern eine Schneebede von nur einigen Bentimetern lag, ju ber im Laufe bes Bormittage noch einige Bentimeter tamen Gegen Mittag fenten bann überall ploylich fraitige milde Binbe ein, die im Berein mit ftarfen Regenfällen die Schneedede immer fcneller ablaufen ließen, als der Boben - besonders auf den Bergen - noch gefroren war. Som 11. bie jum 13. bauerten die fraftigen Regenfälle bei milben Binden fort. Diefem Berlauf von Luftwarme und Rieberichlagen entiprechend mar ber ftattfte Anftieg bes Labnpegels bom 10. bis 12. Januar (in Weil. burg über 4 Meter). Die Labn flieg in Weilburg noch bis jum 13. mittags, 3m Baufe bes 13. fant bie Luftmarme wieder, fodog in ber Racht jum 14. auf ben Bergen icon wieber leichter Groft einfeste und bie Rieberichlage bort wieber in Schnee übergingen. Der hobe Wefterwald hatte am 14. morgens wieber 13 Bentimeter Schneebede. Diefe Rieberichlage von ben Bergen floffen baber ber Lahn gunachft nicht gu, fodaß dieje bom 13. ab fiel. Die Riederichläge,liegen im Laufe des 14. Januar bedeutend an Stärte nach und es fielen von da an die jum 18. feine ftarteren mehr. 2m 15. Jammar batte ber bobe Befterwalb 22 Bentimeter Schneebede, bie bis jum 18. allmählich wegtaute, allo jum großen Teil in die Erbe fiderte. Die Labn fiel immer weiter.

- Mubblen, 2. Febr. Am 31. Januar abends hatten wir nach langen Jahren wieder einmal bie Freude, herrn Rreisobitbautechniter Deufer-Limburg in unferer Mitte gu feben und feinem annabernd einstündigen Bortrage über Beerenobstbau zu laufchen. In flarer und zielbewuhter Beife verftand herr Deuher feine Juhorer gu feffeln, und mit gespanntefter Aufmertfamteit folgten alle feinen intereffanten Ausführungen. Rachdem herr Burgermeifter Stein herrn Deuffer für seine Muhewaltung ben gebührenden Dant ausgesprochen hatte, entspann sich eine lebhafte Aussprache über bas Gehörte, welches zur Freude erkennen, ließ, daß Hern Deußers Worte aus fruchtbaren Boden gefallen waren und bag bei unferer Beoolferung volles Berftanbnis fur eine Berbeijerung bes Obit- und Gartenbaues vorhanden ift. Bum Schluse wurde gur Grundung eines Obit- und Gartenbauvereins gefdritten, ju welchem famtliche anwesenden Gar-tenbesitzer ihren Beitritt erffarten.

Sabnitatien, 2. Febr. Gine befondere Chre wurde bem Landwirt Bilbelm Das von dem hiefigen Mannergejangverein erwiejen. herr Dos, ber beinahe 30 Jahre aftives Bereinsmitglied ist, und sich bem Berein gang be-sonders verbient gemacht bat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt und mit einer Ehrenurfunde ausgezeichnet. Dieje murbe bem Jubilar mit einem Standchen verbunden überbracht. Berr Lehrer Muller, Dirigent bes Bereins, hielt eine wohldurchbachte Ansprache, wo auf herr Ochs mit einer iconen Erwiderung bantte. Bei einem Schoppen wurde sobann noch eine Rachfeier gehalten. - Um 15. ber Manner-Gefangverein Sabnitatten mit einem Rongert in ber biefigen Turnballe por bie Deffentlichfeit treten. Mit einer Auswahl besonders iconer Chore und Darbietung eines Theaterftuds wird ber Berein, so wie früber, wieder versuchen, fein Bestes gu bieten.

24 Mus dem Unterlahnfreis, 3. Febr. Die Rreis. tag & wablen für unferen Breis fanden am Conntag, ben 1. Februar unter burchichnittlich reger Beteiligung fratt. Im Bahlbezirf A (unbefettes Gebiet) waren brei Bahlvorschläge eingegangen, die Lifte Saffelbach ach (Rreisbauernichaft), Lifte DR o br (Demofrat) und Lifte Giegel (Sozialdemofrat). Bis jest wurden folgende Ergebniffe

in particular in the same of t	Saffelbach (Bauer)	Mohr (Dem.)	Siegel (So;
Solzbeim	18	74	130
Flacht	96	24	118
Mieberneisen	147	61	212
Oberneisen	62	28	122
Staltenholzhaufen	116	7 7 11	103
Burgidwalbad	148	1	122
Mudershaufen	59	ALM I TOWN	61
Berghaufen	78	200	26
Der Mablbegirf	A ftellt 3 Git	se. Es feble	n noch di

Ergebniffe vom Einrich.

Sein iten, 31 Jan. (3 ag dg lud) Anlaglich einer Jagb auf Gauen hatte ber Forstlehrling Willi Sofmann von Sachenburg Das gewiß seltene Jagoglud, einen tapit nen Offer zu erlegen. Der Otter hatte die ansehnliche Länge

von 110 Zentimeter (einschließlich Rute). Mains, 1. Febr. (BDB.) Die für heute im besetten Gebiet vorgesehene Rudfehr gur mitteleuropäischen Zeit ift nicht einmal im bürgerlichen Leben einheitlich burchgesahrt, worden. Die Ruckehr zur mitteleuropaischen Zeit auch im Eisenbahnbetrieb soll mit Einführung ber weibeuropäischen Sommerzeit siehigen mitteleuropäischen Zeit) in Kraft treten. Auf Anordnung der britischen Behörden bleibt es im Bereich der britischen Besahungsarmee bei der westeuropäischen Zeit

Rhetin, 1. Febr. 25 000 Mart Belohnung für Borfednabel ift auf ungellarte Beije aus einem Gofafrim mer eines hiefigen groben Sotels verfdwunden. aus einer weihen birnenformigen Berle, die in Blatin gefaht ift und ift 120 000 Mart wert. Die Rabel befand fich mit 3-4000 Mart in deutschem Gelbe gusammen in einer Brief-tasche aus duntelrotem Leber. Auf ihre Wiederbeschaffung hat ber Bestohlene eine Belohnung von 25 000 Mart aus-

geseht. Die "Reichsschuhe". Die hoben Breife für Goube beruben auf den übermäßigen Preifen für fertiges bes Lebers für ein Baar Berrenftiefel beträgt jett 172,30 Mart. Dit bem Aufwand fur Rleinmaterialien, Arbeits Iohn, bem Unternehmergewinn nebft Untoften, Die heute mit 11 Prozent angegeben werben, ift ber Stiefel von ber Fabrit nicht unter durchschriftlich 220 Mart abzugeben. Dazu fommt ber Zuschlag des Eroke und Rleinhandlers? Die Reichs-schubversorgung E. m. b. H., deren Gesellschafter das Deutsche Reich und die Großstädte Berlin, Dresden, München, Stuttgart und Breslau find, erhalt die verhaltnismagig nicht großen Leberbeftanbe ber Deutschen Leber-Aftiengesclifchaft und ist in der Lage, Herrenstiesel zu 70 Mart, Damen und Rnabenstiesel zu 60 Mart, Madchenstiesel zu 45 Mart, Kinderstiesel zu 35 und 25 Mart abzugeben. Die Schube er halten Rontrollnummern, Rleinvertaufspreise und einen Stempel "Reichsichuh". - Die Frage ift nur: "Bo be-

Der Solbmunge nau ftauf. Allenthalben im Reich blubt in den legten Tagen ber Goldantauf burch Bris vatpersonen, die die 3u 420 Mart für ein 20-Marbigust zahlen. Rach dem Aussührungsgesetz zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 wird nach § 24 Ziffer 8 bersenige bestraft, der vor dem 1. Mai 1921 ohne Genehmigung des Reichswirtschaftsministers über Gold verfügt. Daburch machen sich nicht nur die Goldhandler strafbar, sondern diejenigen die bieses Geld verlausen. Die Goldauftause werden offensichtlich jur Berichiebung des Edelmetalls ins Ausland getätigt. Daß ber Golbichmuggel bereits in Blute fteht, beweift bie erfolgte Beichlagnahme eines Goldichates in Sobe von einer Million Marl, Die am Donnerstag vormittag im Danzig-Berliner D-Jug erfolgte. Mehreren Rriminalbeamten der Erengpolizei gelang die Festnahme eines Mannes, der fein wertvolles Gut offenbar über die ruffifche Grenze bringen wollte. Er wurde als fpionageverbachtig verhaftet. - Begen ben Sandel mit Gilbermungen gibt es vorläufig feine ge-

fegliche Sandhabe

#### Bom Büchertifch.

Das foeben von der Rationalversammlung angenommene Betriebsrat egefen liegt in einer Textausgabe por, bie gum Breife von 1,50 Mart in Rarl Senmanns Berlag. Berlin 28. 8, Mauerftrage 43/44 ericbienen ift.

#### **Hmtiicher** Ceil.

(Rr. 25 bom 3. Webruar 1920.1

Diejenigen Berren Bürgermeifter ber Landgemeinden

bes Kreijes, welche mit der Erledigung meiner Berfügung vom 12. De-gember 1919, Kreisblatt Rr. 290, betreffend Einsendung der Boranichlage für bas Rechnungsfahr 1920, noch im Rid-Limburg, ben 31. Januar 1920.

Der Borfigenbe bes Areisausschufes.

Mn Die Berren Burgermeifter Des Rreifes. In der Boche vom 1. bis 7. Februar 1920 tommen im Rreife auf ben Ropf ber verforgungsberechtigten Bevol-

ferung 125 Gramm Margarine gur Berteilung, Die Abholung gefchicht wie feither bei ber Firma Beinrich

Trombetta bier.

Limburg, ben 2. Februar 1920. Der Borfigende ber Rreisfettftelle.

#### In Die Berren Bliegermeifter ber Landgemeinben bes Rreifes.

Bevor Gie die öffentlichen Blatter einbinden toffen, wollen Gie ihre Bollitundigfeit prufen und die etwa feblenben Blatter ichleunigft beidaffen. Gur bie Bollftanbigfeit der

Blatter find Gie verantwortlich,

Bei bem Reichs-Gefegblatt, ber Gefehjammlung und bem Reg Amtsbl. darf bas Regifter nicht fehlen; für letteres Blatt ist das Register bei ber Post besonders zu bestellen u. zu bezahlen. Rad Anzeige der Amtsblattredaftion hat eine große Babi von Gemeinden das alphabetifche Gach und Ramenregister zum Regierungsamtsblatt seither aber nicht bezogen. Da bas Fehlen des Inhaltsverzeichnisses bas Aufsuchen von Bestimmungen pp. erheblich erschwert und so die prattische Berwendbarkeit des Amtsblattes beeintrachtigt, ist die Be-

ibaffung des Sachregister sedag unbedingt erforderlich.
Stüde der von ihnen zu haltenden, an bestimmten Tagenericheinenden Blätter sind, sobald sie ausbleiben, sosort bei der Post einzusorden, während die Reslamationen wegen der in nicht regelmäßigen Kristen herauskommenden Blätter längsens die zum Eintressen der nächsten Rummer zu errollen baben.

Bis jum 1. Marz 1920 erwarte ich Angeige, daß bie öffentlichen Blätter vollständig und mit Sachregiter berfeben

Limburg, ben 23. Jamear 1920.

Dec Landrat. (Chlug bes amtlichen Teils.)

#### Harl Messier. Samenhandlung, Limburg (Lahn)

### Gartenfämereien

in befaunter guter Qualitat eingetroffen.

Befte Bezugegnelle für Wieberberfäufer.

### Ein Waggon Gyps eingetroffen.

J. Arnet Nachf.

(Inh. Max Büdel.)

Salzgasse 8.

Telefon 211.

Allen Freunden und Bekaanten für den herzl. Empfang u. die Blumenspenden anlässlich meiner Rückkehr aus französ. Gefangenschaft, auf diesem Wege herzlichen Dank.

Isi Schaumburger.

Bekanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Rohlenverforgung.

Gar die Dandwerter werden fur Beigung ihrer Bertftatten nochmale Brauntohlen ansgegeben, und gwar am Don: merstag den 5. d. Mts. von 8-12 und von 1-5 Uhr fowie am Freitag vormittag im Doje bes Rathanfes. Anmelbung und Bahlung vorher auf Bimmer 4. Limburg, den 2. Februar 1920.

Die Ortotohlenftelle.

### Fund bei der Volizei anmelden.

Mehrfach wird bei der Boligeiverwaltung bas Berlieren won Gegenftanben, welche einen mehr ober weniger großen Bert haben, angemelbet, ohne, dag ber zweifellos erfolgte Fund ber verlorenen Gegenftande angezeigt wird. Es wird baber biermit ausbrudlich auf bie Bestimmung bes § 365 Mbf. 2 bes burgerlichen Bejegbuchs hingewiesen, wonach bei jedem Funde von Gegenständen im Werte von mehr ale brei Darf ber Finder, falls er ben Eigentümer nicht tennt, verpflichtet ift, den Fund unverzüglich der Bolizeibehorde anzuzeigen. Die Bermabrung bes unbefannten Gigentums genügt alio nicht, benn bei Richtanmelbung bee Fundes ift es dem Eigentumer febr erichwert, wieber ju feiner Cache ju fommen.

Die fofortige Angeige bei ber Boligeiverwaltung ift fowehl durch die Rechtspflicht wie auch durch das Rechtsgefühl er-

Augerbem fest fich berjenige, welcher einen Fund verbeimlicht, dem Berbacht ber ftrafrechtlich ju verfolgenben Unterichlagung (Funbunterichlagung) aus. 19(25

Limburg (Lahn), den 30. Januar 1920 Die Poligeiverwalinng.

### Schäfer,

unverheiratet, nicht gu jung, fofort gefucht.

Gemeinde Danborn.

# Kundenmühle

ju taufen oder gu pachten gefucht. Barbe auch eine ftillftebenbe Duble übernehmen. Raberes in ber Erpb, b. Bl.

hiermit wird befanntgegeben, daß die Bergban Befellichaft m. b. S. in Limburg a. b. Lahn in Liquidation getreten ift. Die Glaubiger ber Bejellichaft werben aufgeforbert, ihre Ansprüche und Forderungen eheftens bei ihr anzumelden.

Bergbau-Gesellichaft m. b. S., Limburg-Lahu in Liquidation.

Dr. Gabert. D. Bajohr.

### Für Anodjen, Lumpen, altes Gifen, Metalle etc.

ahle ftete bie hochften Breife. Johann Röfter, Althändler. Limburg, Romer 1.



Bon Mittwoch vormittag den 4 Februar ab fieht

# Hannoveraner Ferkel und Länferschweine

Theodor Sensler, Biebhändler Stefanohügel.

Difitkarten

werben fanber angefertigt in ber Druderei des Arcisbattes.

### Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter. Tante und Schwägerin

### Frau Wilhelmine Wolf

geb. Remy

im Alter von 64 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Karl Wolf. Packmeister a. D.

Adolf Welf Willi Wolf Heinrick Wolf Karoline Stephan geb. Wolf Karl Wolf Fritz Welf.

Staffel, Marienberg, Giessen, Mogendorf, 2 Februar 1920. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 31/2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

### la. Rosshaarbesen, Cocosbesen, Strassenbesen, Handfeger jowie famtliche Bürftenwaren

in Ia. Friedensqualitat empfichlt 11(25

Arnet Nachf., Calsgaffe 8. (3nh.: Mar Bubel). Telefon 211.

### Sämtliche Bürftenwaren

in Ia. Friedensqualitat, fomie

Rotosbejen, Rotosmatten, Roffe haarbeien, Sandfeger, Ia. Schenertücher, Genfterleder, Raffiabaft simen

en gros

Limburg, Frantfurterftr. 15. - Fernruf 277. -

7(2

Von Mittwoch, d. 4. bis Freitag, d. 6. 2. von 6 Uhr

Drama in 4 Teilen mit Ada von Ehlers.

Einlage. =

Es wird gebeten, das Geld abgezählt bereit zu halten.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

### Ia. Schreinerleim, Holzbeize in allen Farben. Mattierung, Schellackpolitur la. Möbellacke reine Friedensware

empfiehlt das Farbengeschäft

### J. Arnet Nachf.

(Inh. Max Büdel)

Salzgasse 8.

Telefon 211,

Der Borftanb.

Dienstag ben 3. Februar, abende 8 Uhr im Bereinsheim "Dentiches Dans"

Monatoversammlung. Bollgabliges Ericheinen bringend erwinicht.

H. Gerfte @aatichein offerieren Buntenbach & Kortlang,

Santhafer Saatschein

Roggen, Weizen

Roln:Mulheim. Telefon Rr. 2, 1259 u. 1260. Telegrammabr. : Getreidebach.

werden zu den höchsten Preisen in jeder Menge angekauft

### Josef Schmidt.

Uhrm. und Goldarbeiter. Limburg, Diezerstr. 9.

Gine guterhaltene

#### Knetmaldine au vertaufen.

8(25 Raberes in ber Expb.

## Dezimal-Wage,

50 Bid. wiegend, noch gut erhalten, ju verfaufen. Bo, fagt bie Expb.

### Für Kranke!

E. Melcher. Homospath und Magnetopath, Limburg a. L., Diezerst. 74

Sprechz. 9-12 und 1-4. Sonntags bis mittags. Bei Anfragen von auswürts Rückporto.

leug

ais

rabe

nicht

telic

mad leber

arbe

in o

Beid

beite

Bial

unbe

Der

Erjo

bet

Jehm

grilli

welt

Det

einen

Falt

ift, r

Teine:

util

aber

geher

eingel

mend

ein 1

Minist

miftel

orget

Cohn

geme

Mbba

böhte

betien

Bula:

gelitia

angeb Prolige

Zat

Sutet

Teil eistun

fahrus

müßte.

### Ems. Lehrling

aus achtbarer Familie bon Limburg fofoct oder Oftern

> 28. Siebert, Rornmarft 6.

Wefucht

# mit guter Schulbilbung aus

achtbarer Familie von 16(25 Gottfr. Schaefer, Mechanifer.

Rahmaidinen- und Fahrrabbanblung.

Jungeres Mabden tagenber gejucht. Gran Meinede, Obere Schiebe 4 I.

Wer fann einer Dame noch 2 amerif. Deden

Offerte mit Breisangabe unt. Rr. 10(25 an die Gypd.

# Hie wiederkehrende Gelegenheit

bietet sich jetzt dem geehrten Publikum

zu verkaufen. Zahle bis Mk 100,- und mehr. Für Platin per Gramm Mk. 110 .-. Brenn: stifte 30, 40 und 90 Mark und auch mehr.

Nur den 4. Februar im Hotel "Nassauer Hof" von 9 bis 12 Uhr, I. Stock ungenierter Ein-



### Drahtgefledi

empfiehlt 6(25

Jos. Brahm, Eisenhandlung.



# Maskenanzüge

leihweife, fomie

fämtliche Karnevalartikel

Adolf Stein, Limburg Calgaffe 5, Telefon 347.

Beige eicht i

ijdyen sollan ird, l lejpre die S 23

ing, d er Uel ben" ehen f

inferer ind ind b ind b inen i, die ext b ind g iferno begen feldun erlega star :